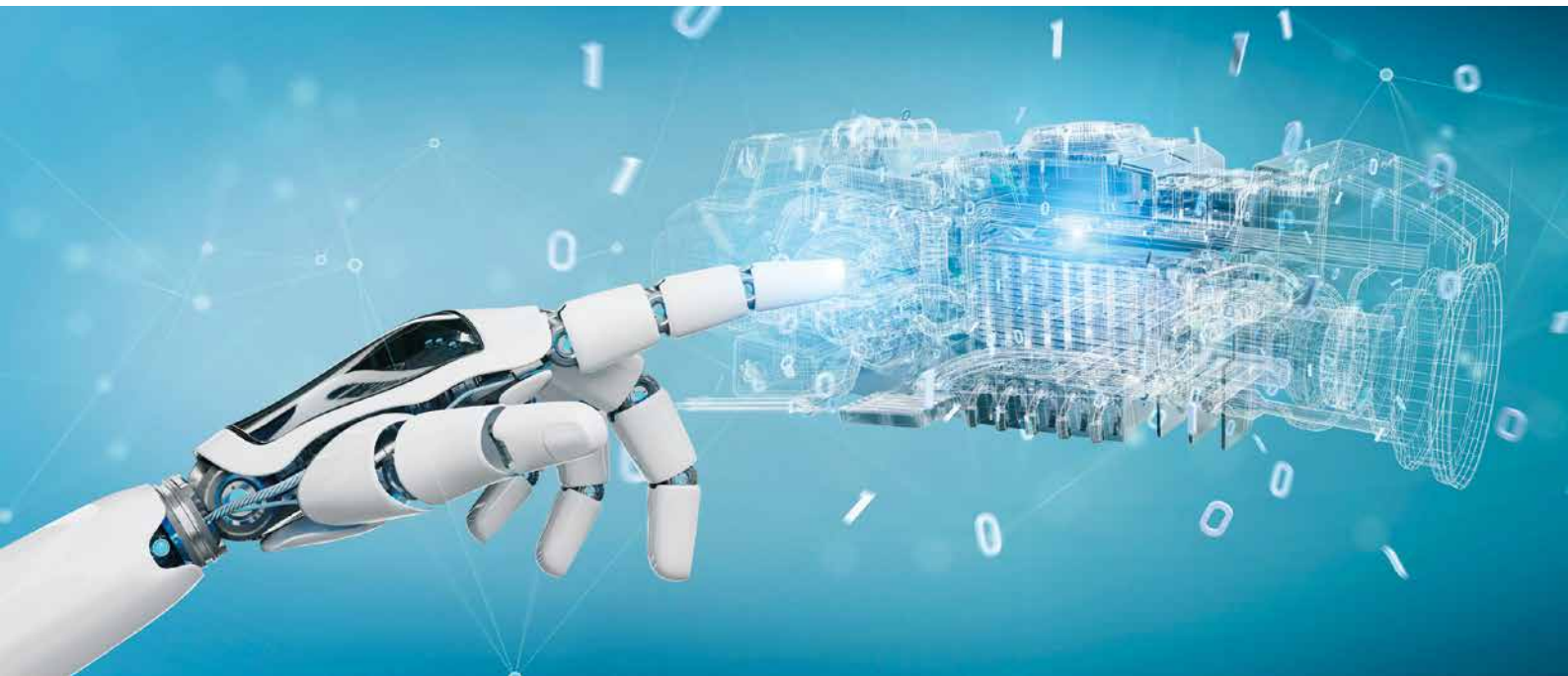


ZUKUNFT NEU DENKEN.
LÖSUNGEN GESTALTEN.



KONZERN-QUARTALSFINANZBERICHT
zum 31. März 2019

INHALT

- 01 **Vorwort des Vorstands**
- 02 **Die Viscom-Aktie**
- 05 **Konzern-Zwischenlagebericht**
- 05 **Grundlagen des Konzerns**
 - 05 Geschäftsmodell des Konzerns
- 07 **Wirtschaftsbericht**
 - 07 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 09 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 09 Ertragslage
 - 10 Regionale Entwicklungen
 - 10 Finanzlage
 - 11 Vermögenslage
 - 12 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 13 **Nachtragsbericht**
- 13 **Chancen- und Risikobericht**
- 13 **Prognosebericht 2019**
 - 13 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 14 **Sonstige Angaben**
- 15 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 16 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 17 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 18 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 19 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals
- 20 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
- 21 **Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung**
- 23 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 23 **Finanzkalender 2019**
- 24 **Viscom-Struktur**

KONZERN- KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		3M 2019	3M 2018
Umsatzerlöse	T€	19.715	16.778
EBIT	T€	348	253
Periodenergebnis	T€	141	395

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		3M 2019	3M 2018
Bilanzsumme	T€	92.954	72.563
Eigenkapitalquote	%	64,2	78,6
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	2.307	1.291
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-722	-1.288
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-724	0
Finanzmittelbestand	T€	3.258	11.459

Aktie

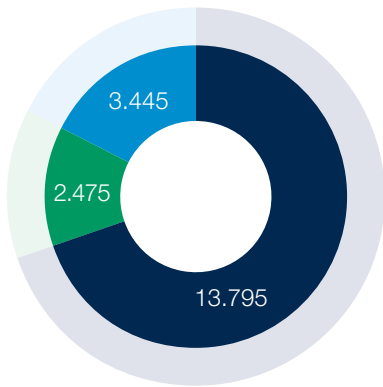
		3M 2019	3M 2018
Ergebnis je Aktie	€	0,02	0,04

Mitarbeiter

		3M 2019	3M 2018
Mitarbeiter zum 31. März		484	437

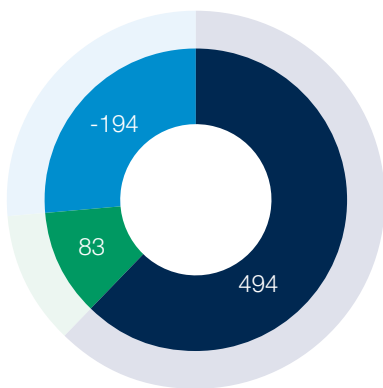
SEGMENT- INFORMATIONEN

ZAHLEN 3M 2019



Umsatz
in T€

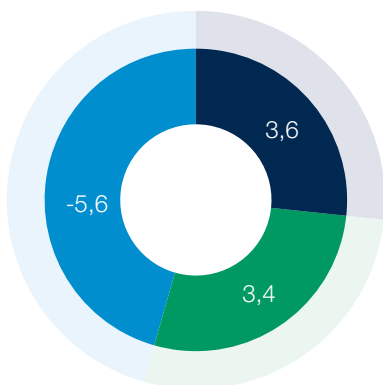
19.844
Auftragseingang
in T€



EBIT*
in T€

19.715
Umsatz
in T€

348
EBIT
in T€



EBIT-Marge*
in %

1,8
EBIT-Marge
in %

■ Europa ■ Amerika ■ Asien

64,2
Eigenkapitalquote
in %

* Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungsdifferenzen

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019 konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 18 % gesteigert werden. Erreicht wurde in den ersten drei Monaten ein Umsatz von knapp 20 Millionen €. Der Auftragseingang lag ebenfalls bei rund 20 Millionen €, dies ist gegenüber dem sehr starken Vorjahreswert ein Rückgang um 20 %. Aktuell ist die wirtschaftliche Lage durch eine Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung im asiatischen Bereich und in der Automobilbranche geprägt. In der Folge ist ein Rückgang der Investitionsbereitschaft zu spüren.

Für uns bieten sich im Markt weiterhin gute Chancen, die wir bereits im ersten Quartal 2019 zu unserem Vorteil nutzen konnten: Wir haben bei einem Beschaffungswettbewerb eines großen Bestandskunden im März den Zuschlag erhalten und sind damit für die nächsten fünf Jahre Exklusiv-Lieferant für die 3D-Inspektion von bedrahteten Lötstellen mit dem neuen Viscom-Inspektionssystem S3016 ultra. Wir konnten im engen Zusammenspiel von Applikation sowie Software-, Produkt- und Zentralentwicklung die Möglichkeiten des neuen XM-Moduls ausweiten und eine überzeugende Leistung präsentieren.

Um auch weiterhin den zukunftsweisenden Megatrends und ihren Bedarfen frühzeitig auf Augenhöhe begegnen zu können, sind wir auf verschiedenen Ebenen in ständigem Austausch mit unseren Kunden. Der Bedarf an Inspektionssystemen steigt durch den Zuwachs an Fahrzeugelektronik gerade im Bereich der Elektromobilität und den Anforderungen des autonomen Fahrens stetig. Auch bei der Nutzung von Batterien durch unsere Kunden haben sich neue Bedarfe bei der Qualitätskontrolle gezeigt, die wir durch unsere Systemtechnik abdecken können. Dies betrifft verschiedene Typen von Batteriezellen wie Knopfzellen, Rundzellen und Pouchzellen, wodurch sich zusätzliche Anwendungen ergeben.

Marktseitig sehen wir darüber hinaus Wachstumspotenzial im asiatischen Raum. Viele unserer Kunden und insbesondere auch potenzielle Kunden aus dem Bereich Computer, Communication und Consumer befinden sich in dieser Region. Neben China verstärken wir unsere Aktivitäten auch in anderen asiatischen Ländern, welches weiteres Wachstum in der Region über viele Jahre ermöglichen wird. Hier ist insbesondere Indien zu nennen, wo wir verstärkte Investitionen unserer Kunden sehen.

Insgesamt blicken wir weiterhin zuversichtlich in die Zukunft. Die Viscom AG ist technologisch und strategisch gut für ein weiteres Wachstum aufgestellt. Das Management der Viscom AG bestätigt daher die bereits gesetzte Jahresprognose 2019 mit einem Umsatz zwischen 94 und 100 Millionen Euro bei einer EBIT-Marge von 10 bis 13 %.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in die Viscom AG und freuen uns, wenn Sie uns weiter auf unserem Weg begleiten.

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9,02 Mio.
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060
Höchstkurs am 30.01.2019 *	€ 17,90
Tiefstkurs am 28.03.2019 *	€ 14,45
Marktkapitalisierung zum 29.03.2019	Mio. € 135,75
Ergebnis je Aktie	€ 0,02

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Marktumfeld

Die Aktienmärkte konnten zu Beginn des neuen Jahres die schwache Bilanz aus 2018 abschütteln und starteten optimistisch ins Jahr 2019. Der positive Verlauf wurde durch die vermeintliche Annäherung der USA und China im Handelsstreit sowie durch einen positiven Verlauf der Berichtssaison und überzeugende US-Wirtschaftsdaten unterstützt. Im Laufe des Monats Januar schwand die Euphorie an den Börsen und Themen wie der „Shutdown“ in den USA und der Brexit rückten in den Vordergrund. Ausgebremst wurden die Aktienkurse auch von schwachen Konjunkturdaten. Chinas Wirtschaft verlor zunehmend an Schwung und auch hierzulande fielen die Daten doch eher enttäuschend aus. Der ifo-Geschäftsklimaindex fiel im Januar auf den tiefsten Stand seit drei Jahren. Vor dem Hintergrund sich eintrübender Konjunkturaussichten senkten sowohl die Weltbank als auch der Internationale Währungsfonds (IWF) ihre Wachstumsprognosen für das globale Wirtschaftswachstum. Dennoch konnten die Aktienmärkte im Januar 2019

eine positive Gegenbewegung auf die herben Verluste Ende 2018 verzeichnen.

Die Sorge um die Entwicklung der globalen Konjunktur und die Angst vor neuen Strafzöllen verunsicherte die Anleger in der ersten Februarhälfte und es kam zu Gewinnmitnahmen an den Börsen. Den europäischen Börsen machten zudem rückläufige Wirtschaftsdaten zu schaffen. Der ifo-Geschäftsklimaindex fiel im Februar auf den tiefsten Stand seit Dezember 2014. Die US-Wirtschaftsdaten zeigten ein gemischtes Bild, die positiven Nachrichten aber überwogen und sorgten für einen positiven Trend an der Wall Street. Die deutschen Börsenbarometer konnten sich gegen Ende des Monats Februar wieder erholen und näherten sich den US-Pendants an. Der Euro erlebte im Februar eine Berg- und Talfahrt, konnte sich aber gegen Ende des Monats ebenfalls erholen und schloss bei 1,1371 US-Dollar.

Konjunkturoptimismus als auch die Hoffnungen auf eine baldige Einigung im US-chinesischen Handelsstreit sorgten zu Beginn

Kursverlauf im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten drei Monaten des Jahres 2019

■ Viscom (Xetra): 102,7 % ■ DAX (Xetra): 108,9 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 108,4 %



des Monats März für eine positive Stimmung. Die überraschend guten BIP-Daten aus den USA wirkten sich ebenso wie die Zuversicht auf ein Ergebnis bei den Brexit-Verhandlungen positiv auf die Kauflaune an den Börsen aus. Der moderate geldpolitische Kurs der US-Notenbank Fed und die weiterhin expansive Geldpolitik der EZB kamen dem Aktienmarkt zugute. Der deutsche Leitindex DAX erreichte am 19. März 2019 ein neues Jahreshoch, im weiteren Verlauf setzten Gewinnmitnahmen ein. Rückläufige Auftragseingänge in der Industrie sowie enttäuschende Einkaufsmanagerindizes aus Europa und den USA dämpften die Kauflaune. Schwache Wirtschaftsdaten schürten zudem die Angst vor einem globalen Konjunkturabschwung. Die Hoffnung auf eine baldige Einigung im Handelskonflikt zwischen den USA und China schwanden und auch die ergebnislosen Abstimmungen im britischen Parlament konnten im letzten Monatsdrittel die Anleger nicht begeistern. Konjunktursorgen und Rezessionsängste beherrschten die Finanzmärkte. Der Euro verbilligte sich bis auf 1,1177 US-Dollar und markierte damit den tiefsten Stand seit Juni 2017.

Kursverlauf der Viscom-Aktie in den ersten drei Monaten des Jahres 2019

Die Viscom-Aktie startete mit einem Kurs von 13,40 € in das neue Jahr und zeigte zunächst eine positive Kursperformance. Nach einem Einbruch Mitte des Monats Januar wurde die Aktie wieder beflügelt und erreichte am 30. Januar 2019 ihren Quartalshöchststand von 17,90 €. Analog zum Marktumfeld musste die Viscom-Aktie mit Beginn des Monats Februar wieder Gewinne abgeben. Nach der Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen 2018 der Viscom AG am 13. Februar 2019 setzte sich sodann ein Aufwärtstrend in Gang und die Viscom-Aktie erreichte am 14. März 2019 annähernd ihren Quartalshöchststand mit 17,75 €. Konjunktursorgen und Rezessionsängste beherrschten die Finanzmärkte im dritten Quartal des Berichtsmontats März, dem sich auch die Viscom-Aktie nicht entziehen konnte. Auch die Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2018 der Viscom AG am 19. März 2019 und der positive Ausblick für die Viscom AG konnten diesem negativen Trend nicht entgegen-

wirken und die Viscom-Aktie fiel am 28. März 2019 auf ihren Quartaltiefstkurs von 14,45 €. Das Viscom-Wertpapier schloss das erste Quartal 2019 mit einem Kurs von 15,05 € ab und pendelte in den ersten drei Monaten des Jahres im Mittel bei 16,39 €.

Analystenempfehlungen

Drei Finanzanalysten analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 31. März 2019 mit zweimal „Kaufen“ und einmal „Neutral“ bewertet.

Aktionärsstruktur

Die starke Beteiligung der Unternehmensgründer der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, prägt die Aktionärsstruktur des Unternehmens. 59,75 % der Aktien befinden sich direkt bzw. über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Herren Heuser und Pape. 7,36 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % der eigenen Aktien, welche das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. Der Streubesitz von 31,39 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland.

Investor Relations

Die Investor Relations-Arbeit soll für alle Teilnehmer am Kapitalmarkt optimale Voraussetzungen zu einer objektiven Bewertung der Viscom AG schaffen. Die Kommunikation gestalten wir offen, transparent und kontinuierlich. Alle Informationen rund um die Viscom-Aktie stellen wir zeitnah auf unserer Website www.viscom.com unter der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Unsere Investor Relations-Abteilung können Sie direkt unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Viscom AG
Investor Relations
Anna Borkowski
Carl-Buderus-Straße 9-15
D-30455 Hannover
E-Mail: investor.relations@viscom.de
Tel.: +49 511 94996-861
Fax: +49 511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 59,75 % direkt oder indirekt über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Unternehmensgründer Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden. 7,36 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 31. März 2019 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 31. März 2019 aus vier Mitgliedern:

Carsten Salewski: Vertrieb, Marketing und internationales Geschäft
Peter Krippner: Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) hat. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzern­tätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Der Vertrieb wird von Vertriebsmitarbeitern der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Zudem ist eine hohe Verfügbarkeit einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Geschäftsbereich Service für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zur Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Ein Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Maschinen vorangetrieben.

Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten in diesem Bereich wird im Geschäftsbericht 2018 der Viscom AG ausführlich auf den Seiten 36 – 38 beschrieben und hat sich im Verlauf der ersten drei Monate des aktuellen Jahres nicht verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag unter dem Niveau des Vorjahres. In den ersten drei Monaten des Jahres 2019 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 466 T€ (Vj.: 616 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 369 T€ (Vj.: 264 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Konjunktur der globalen Wirtschaft hat sich abgeschwächt. Auch wenn die Weltwirtschaft immer noch verhalten wächst, konnte jedoch die hohe Dynamik zurückliegender Jahre in den vergangenen Monaten nicht erreicht werden. Die globale Wirtschaft wird aktuell vor allem durch die internationalen Handelskonflikte und durch den ungeklärten Brexit gebremst.

Die schwächelnde Weltkonjunktur drosselt auch die deutsche Wirtschaft aktuell in ihrer Entwicklung, während die starke Binnenkonjunktur stützend wirkt. Die Beschäftigung und die Einkommen steigen und sorgen für eine Ausweitung der privaten Konsumausgaben. Hinzu kommen auch expansive fiskalische Maßnahmen, von denen neben den privaten Haushalten auch die staatlichen Konsumausgaben und Investitionen profitieren.

Hinter Europas Autobauern liegt ein schweres erstes Quartal 2019. Weltweit haben sie fünf Prozent weniger Autos verkauft als im Vorjahr – der stärkste Rückgang der letzten zehn Jahre. In China sanken die Verkäufe um elf, in Europa um drei Prozent. Nur in den USA lief das Geschäft robust. Die starke Performance des Autostox-Index von bisher plus 20 Prozent in diesem Jahr zeigt jedoch, dass der Markt mit einer Erholung im Jahresverlauf rechnet und US-Strafzölle für unwahrscheinlich hält.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten.

Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und

können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten ist die Automobilelektronikbranche.

Viscom hat in den vergangenen Jahren seine Anstrengungen intensiviert, um in anderen Branchen wie z. B. in der Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom bereits breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus vor allem in Asien weiterhin auf die Branche Electronic Manufacturing Services (EMS) im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C).

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 72 % des Umsatzes (Vj.: 85 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen als Endprodukte, wie unter anderem Motorsteuergeräte in ein Automobil, ein. Die restlichen 28 % (Vj.: 15 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Medizintechnik, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik.

Mit der weiteren Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Inspektion von elektronischen Baugruppen. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag aber auch Sensoren für das autonome Fahren) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr

auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit eine höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 rund 49 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: rund 52 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 13 Kunden (Vj.: 14 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 200 verschiedenen Kunden (Vj.: 184 Kunden) realisiert.

Märkte

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten.

Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führen zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung.

Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten drei Monaten des Jahres 2019 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 19.844 T€ (Vj.: 24.716 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode eine Verringerung von 19,7 % dar und spiegelt die aktuelle Investitionszurückhaltung der Viscom-Kunden wider.

Der Auftragsbestand zum 31. März 2019 verringerte sich auf 25.099 T€ (Vj.: 27.715 T€) und entspricht einer Auslastung von mehr als drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Viscom erzielte im ersten Quartal 2019 einen Umsatz von 19.715 T€ (Vj.: 16.778 T€) und lag damit um 17,5 % über dem Wert des Vorjahres.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2018 sowie der Auftragseingang im ersten Quartal 2019 werden aufgrund der vereinbarten Liefertermine zum Teil erst in den kommenden Monaten umsatzwirksam.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug 348 T€ im ersten Quartal 2019 (Vj.: 253 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 1,8 % (Vj.: 1,5 %) und lag damit auf Vorjahresniveau. Maßgeblich wurde das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit durch Wertberichtigungen auf Vorräte sowie gestiegene Aufwendungen für Gewährleistungen negativ beeinflusst. Darüber hinaus wurde das Ergebnis durch erhöhte Personalaufwendungen aufgrund der vorgenommenen Kapazitätserweiterung belastet.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 395 T€ auf 141 T€ gesunken. Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Das Finanzergebnis fiel mit 132 T€ positiv aus. Maßgeblich hierfür waren Zinserträge aus abgeschlossenen Finanzgerichts-

verfahren. Ferner schlugen sich geringere Steuererstattungen für Vorjahre sowie höhere latente Steuern aus temporären Differenzen negativ nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 2,4 % (Vj.: 1,5 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 31. März 2019 betrug 0,02 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis 0,04 € je Aktie.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betragen vorwiegend bedingt durch Zinsen auf Steuererstattungen 198 T€ (Vj.: 7 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 66 T€ (Vj.: 16 T€) resultierten aus den IFRS 16 Effekten sowie aus Zinsen auf in Anspruch genommene freie Kreditlinien.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der relativ geringen Geschäftsvolumina mit Fremdwährungen wird das bestehende Wechselkursrisiko als akzeptabel bewertet. 6,7 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 6,8 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 31. März 2019 weltweit 484 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 437 Mitarbeiter). Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um 47 Personen über dem korrespondierenden Vorjahreswert. Der Personalaufbau erstreckte sich dabei über alle Unternehmensbereiche. Viscom reagierte damit auf die prognostizierten Wachstumsperspektiven des Unternehmens.

Stand: 31.03.2019	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	394	20	70	484
davon Vollzeit	358	20	70	448
davon Teilzeit	36	0	0	36
zusätzlich: Auszubildende	12	0	0	12

Regionale Entwicklungen

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 31.03.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Externe Verkäufe	13.795	10.485	2.475	1.230	3.445	5.063	0	0	19.715	16.778
Intersegment Verkäufe	4.234	4.551	82	55	341	335	-4.656	-4.940	0	0
Gesamte Verkäufe	18.029	15.036	2.557	1.285	3.786	5.398	-4.656	-4.940	19.715	16.778
Segmentergebnis	494	196	83	-404	-194	444	-35	17	348	253

Europa

Mit rund 70 % der Umsätze war Europa die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019 einen Umsatz von 13.795 T€ (Vj.: 10.485 T€). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag der Umsatz damit um rund 32 % höher. Dies resultierte schwerpunktmäßig aus einem gestiegenen Systemumsatz. Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 8.907 T€ (Vj.: 5.339 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug 494 T€ (Vj.: 196 T€), welches einer Marge von 3,6 % (Vj.: 1,9 %) entspricht. Maßgeblich für diesen Anstieg waren die bereits im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erläuterten Effekte.

Amerika

Der Viscom-Konzern verzeichnete eine gute Nachfrage in den USA und Kanada sowie Mexiko. Das wirtschaftliche Umfeld ist aus Sicht des Unternehmens stabil mit konstantem, aber zurückhaltendem Wachstum.

In der Region Amerika verdoppelte sich der Segmentumsatz von 1.230 T€ auf 2.475 T€. Das Segmentergebnis in der Region betrug 83 T€ (Vj.: -404 T€), welches einer Marge von 3,4 % (Vj.: -32,8 %) entspricht. Maßgeblich hierfür waren die gestiegenen Umsatzerlöse.

Asien

Die Umsatzerlöse in der Region Asien lagen im ersten Quartal 2019 bei 3.445 T€ (Vj.: 5.063 T€). Der Auftragseingang des ersten Quartals wurde durch die kundenseitige Investitionszurückhaltung sowie geographischen Verschiebungen bereits platzierter Aufträge nach Europa gekennzeichnet. Darüber hinaus war eine geringere Nachfrage nach Service- und Ersatzteilgeschäften zu beobachten. Diese Faktoren führten zu einem negativen Quartalsergebnis in Höhe von -194 T€ (Vj.: 444 T€). Die korrespondierende EBIT-Marge lag somit bei -5,6 % (Vj.: 8,8 %).

Der nach wie vor hohe Auftragsbestand sowie entscheidungsreife Projekte lassen optimistisch erwarten, dass zum Ende des zweiten Quartals Umsatz und Ergebnis deutlich steigen werden.

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität durchgängig sicherstellen. Zum 31. März 2019 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 4.930 T€ (Vj.: 0 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom das niedrige Zinsumfeld zur Refinanzierung von ausstehenden Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Unter Berücksichtigung der bestehenden Zahlungsmittel in Höhe von 8.188 T€ ergab sich zum Stichtag ein positiver Saldo an Bankbeständen von 3.258 T€ (zum 31.12.2018: 2.357 T€). Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 auf 1.543 T€ (Vj.: 1.357 T€). Ein Teil der vorgenommenen Investitionen mit 466 T€ (Vj.: 616 T€) entfiel auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 293 T€ (Vj.: 741 T€) verteilten sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mieter-einbauten, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau, Software sowie Technische Anlagen und Maschinen. Zudem schlugen sich in dieser Position Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 in Höhe von 784 T€ nieder.

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit 2.307 T€ (Vj.: 1.291 T€) einen positiven Wert aus. Maßgeblich hierfür waren die Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie die Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund der Abschreibungen und die Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund des Ertragsteueraufwands.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -722 T€ (Vj.: -1.288 T€). Diese Veränderung war hauptsächlich auf den Erwerb von langfristigen Vermögenswerten und die Aktivierung von Entwicklungsleistungen zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -724 T€ (Vj.: 0 T€). Maßgeblich hierfür war die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug 3.258 T€ (Vj.: 11.459 T€) und lag damit mit 901 T€ über dem Wert zum Jahresende 2018 (2.357 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 leicht von 10.915 T€ auf 11.000 T€.

Der deutliche Anstieg der Sachanlagen von 3.013 T€ auf 14.173 T€ resultierte vorwiegend aus der Erstanwendung von IFRS 16. Nähere Erläuterungen hierzu finden sich auf den Seiten 20 - 21 dieses Berichtes.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 21.805 T€ unter dem Wert vom 31. Dezember 2018 (27.315 T€). Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 975 T€ auf dem Niveau zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 971 T€.

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 34.620 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2018 (31.432 T€) gestiegen. Ursächlich hierfür war die Vorproduktion an teiltfertigen und fertigen Systemen sowie die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, um den hohen Auftragsbestand und den erwarteten Auftrags-eingang abzuarbeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich gegenüber dem Jahresende 2018 von 4.403 T€ auf 2.968 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 723 T€ leicht unter dem Wert zum Geschäftsjahresende (734 T€) und enthalten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals hat sich von 59.298 T€ zum Geschäftsjahresende 2018 auf 59.673 T€ leicht erhöht. Diese Veränderung resultierte aus dem positiven Periodenergebnis. Die Eigenkapitalquote lag aufgrund der Bilanzverlängerung nach der Erstanwendung von IFRS 16 mit 64,2 % unter dem Wert vom 31. Dezember 2018 (72,5 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 78,6 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	31.03.2019	31.12.2018
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen) *	-12.389	-12.919
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen) *	2.347	16.239
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte) *	36.967	47.671
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	8.188	5.740
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	24.039	29.873
Vorräte	34.620	31.432
	66.847	67.045
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen *	20.577	18.659
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen *	9.303	715
	29.880	19.374
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-) *	-29.880	-19.374
+ Zahlungsmittel	8.188	5.740
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	24.039	29.873
= Netto-Guthaben	2.347	16.239
Working Capital *		
Kurzfristige Vermögenswerte - Verbindlichkeiten und Rückstellungen	36.967	47.671
Eigenkapitalquote *		
Eigenkapital / Bilanzsumme	64,2 %	72,5 %

* Veränderungen im Wesentlichen durch die Erstanwendung von IFRS 16.

	31.03.2019	31.03.2018
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	141	395
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	1.234	424
	1.375	819
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	0,2 %	0,7 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	0,2 %	0,5 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	2,4 %	1,5 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	0,5 %	0,5 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2019 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2018 der Viscom AG und hier auf die Seiten 48 – 52 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2019

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft nimmt weiterhin zu, wenn auch nicht mehr so dynamisch wie in den Jahren zuvor. Trotz der Abschwächung der globalen Wirtschaft ist eine Rezession nicht in Sicht. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert ein weltweites Wirtschaftswachstum für 2019 von nur noch 3,3 Prozent. Das ist das langsamste Wachstum seit 2009, als die Wirtschaftsleistung als Folge der Finanzkrise schrumpfte. Im Jahr 2020 soll das Wachstum mit 3,6 Prozent allerdings wieder das Tempo von 2018 aufnehmen. Prinzipiell hält es der IWF für durchaus denkbar, dass sich der derzeitige Wachstumseinbruch am Ende nur als Delle erweisen wird. So verweist der Fonds unter anderem auf die Ankündigung der Notenbanken in den USA und Europa, die Geldpolitik vorerst nicht weiter zu straffen. Hinzu kämen die kräftigen Wachstumsimpulse der Regierung in Peking sowie die Hinweise auf ein mögliches Ende des amerikanisch-chinesischen Handelsstreits. Dennoch gebe es viele Risiken und „Unsicherheitsfaktoren“, die Wirtschaft und Finanzmärkte nervös machten. Dazu zählen eine mögliche Verschärfung der laufenden Handelsstreitigkeiten oder gar eine Auswei-

tung des Konflikts auf wichtige Branchen wie die Automobilindustrie, zusätzliche Wachstumseinbrüche in China und Europa sowie noch mehr Verunsicherung beim Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union.

Für die deutsche Wirtschaft erwartet der IWF ein Wirtschaftswachstum für 2019 von nur noch 0,8 Prozent – in etwa halb so viel wie 2018. Im kommenden Jahr dürfte es aber schon wieder mit 1,4 Prozent bergauf gehen. Risiken liegen auch weiterhin im noch ungelösten Handelsstreit zwischen den beiden weltgrößten Volkswirtschaften USA und China sowie dem unregulierten EU-Austritt Großbritanniens. National bremsen Fachkräftemangel, Lieferengpässe sowie Schwierigkeiten in der Automobilindustrie die Konjunktur.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet damit, dass die Konjunktur-Dynamik im deutschen Maschinenbau im Jahr 2019 deutlich nachlässt. Der VDMA halbiert daher die Produktionsprognose für 2019 von bislang zwei auf nur noch ein Prozent. Die Dispute über Zölle und andere Handelshemmnisse verunsichern die Marktteilnehmer zunehmend

und dämpfen die Investitionslaune, so der VDMA. Die Zahl der Beschäftigten in der deutschen Vorzeigebbranche ist zuletzt trotzdem weiter gestiegen. Das Produktionsvolumen lag 2018 bei rund 224 Milliarden Euro. Größter Absatzmarkt sind die USA, gefolgt von China.

Viscom blickt zuversichtlich in die Zukunft, auch wenn sich die Aussichten eingetrübt haben. Die Konjunktur wird sich in 2019 wieder beleben, ohne allerdings die hohe Dynamik zurückliegender Jahre zu erreichen. Die gestiegenen Vertriebsaktivitäten und der hohe Auftragsbestand sind positive Signale für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 der Viscom AG.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2019 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Aufgrund der beschriebenen Annahmen ergibt sich gegenüber dem

Geschäftsjahresende 2018 eine unveränderte Prognose der Leistungsindikatoren. Viscom erwartet weiterhin in 2019 bei einem Zielumsatz und einem Auftragseingang von 94 bis 100 Mio. € eine deutlich positive Ertragslage.

Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2019 wird sich voraussichtlich, ohne die Berücksichtigung von Effekten aufgrund von IFRS 16, in einem Korridor von 10 bis 13 % bewegen. Dies würde einem EBIT in Höhe von 9,4 - 13,0 Mio. € entsprechen.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2019 wird die Liquidität ausschließlich aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Es sind keine langfristigen Kreditaufnahmen geplant. Der in den Niederlassungen vorhandene Teil der Liquidität, angelegt als Tages- und Festgeld, steht kurzfristig zur Verfügung.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für acht Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfbjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-31.03.2019 T€	01.01.-31.03.2018 T€
Umsatzerlöse	19.715	16.778
Sonstige betriebliche Erträge	626	755
	20.341	17.533
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.608	2.251
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	466	616
Materialaufwand	-10.186	-7.610
Personalaufwand	-8.385	-7.476
Abschreibungen	-1.234	-424
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.262	-4.637
	-19.993	-17.280
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	348	253
Finanzerträge	198	7
Finanzaufwendungen	-66	-16
Finanzergebnis	132	-9
Ertragsteuern	-339	151
Periodenergebnis	141	395
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,02	0,04
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	234	-63
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	234	-63
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	234	-63
Gesamtergebnis	375	332

KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Aktiva	31.03.2019 T€	31.12.2018 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.188	5.740
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.805	27.315
Ertragsteuererstattungsansprüche	285	966
Vorräte	34.620	31.432
Sonstige finanzielle Forderungen	151	214
Sonstige Vermögenswerte	1.798	1.378
Summe kurzfristige Vermögenswerte	66.847	67.045
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	14.173	3.013
Immaterielle Vermögenswerte	11.000	10.915
Finanzanlagen	6	6
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	160	36
Aktive latente Steuern	768	788
Summe langfristige Vermögenswerte	26.107	14.758
Summe Vermögenswerte	92.954	81.803

KONZERN-BILANZ

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	31.03.2019 T€	31.12.2018 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.968	4.403
Vertragsverbindlichkeiten	723	734
Kurzfristige Darlehen	4.930	3.383
Erhaltene Anzahlungen	203	472
Rückstellungen	1.560	1.601
Ertragsteuerverbindlichkeiten	705	1.111
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	5.869	3.937
Sonstige kurzfristige Schulden	3.619	3.018
Summe kurzfristige Schulden	20.577	18.659
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	732	715
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	8.571	0
Passive latente Steuern	3.401	3.131
Summe langfristige Schulden	12.704	3.846
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	28.550	28.409
Währungsdifferenzen	782	548
Summe Eigenkapital	59.673	59.298
Summe Eigenkapital und Schulden	92.954	81.803

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01.-31.03.2019

01.01.-31.03.2018

T€

T€

	01.01.-31.03.2019	01.01.-31.03.2018
	T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	141	395
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	339	-151
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	66	16
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-198	-7
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	1.234	424
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-24	-262
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	-57
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	2.242	320
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-1.129	1.132
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-364	-519
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	2.307	1.291
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	-7	63
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-298	-741
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-466	-616
Auszahlungen aus gewährten Darlehen (-)	-130	0
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	-19	0
Erhaltene Zinsen (+)	198	6
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-722	-1.288
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	0	0
Gezahlte Zinsen (-)	-21	0
Tilgung Leasingverbindlichkeiten (-)	-703	0
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-724	0
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	40	-50
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	861	3
Finanzmittelbestand am 1. Januar	2.357	11.506
Finanzmittelbestand am 31. März	3.258	11.459

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2018	9.020	21.321	414	25.926	56.681
Periodenergebnis	0	0	0	7.814	7.814
Sonstiges Ergebnis	0	0	134	0	134
Gesamtergebnis	0	0	134	7.814	7.948
Dividenden	0	0	0	-5.331	-5.331
Eigenkapital 31.12.2018	9.020	21.321	548	28.409	59.298
Eigenkapital 01.01.2019	9.020	21.321	548	28.409	59.298
Periodenergebnis	0	0	0	141	141
Sonstiges Ergebnis	0	0	234	0	234
Gesamtergebnis	0	0	234	141	375
Dividenden	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.03.2019	9.020	21.321	782	28.550	59.673

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2019 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 31. März 2019 anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Geänderte oder neue IFRS und sich hieraus ergebende Ausweis-, Ansatz- oder Bewertungsänderungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert bzw. waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelungen erstmalig verpflichtend anzuwenden:

IFRS 16 – Leases

Der am 13. Januar 2016 vom IASB veröffentlichte Standard ersetzt die bisherigen Standards und Interpretationen zu Leasingverhältnissen „IAS 17“, „IFRIC 4“, „SIC-15“ und „SIC-27“ und wurde mit Verkündung im Amtsblatt der EU am 31. Oktober 2017 in EU-Recht übernommen und ist für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwenden. Insbesondere für Leasingnehmer erfordert der neue Standard einen vollkommen neuen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen. War nach IAS 17 für die bilanzielle Erfassung eines Leasingverhältnisses beim Leasingnehmer die Übertragung wesentlicher Chancen und Risiken am Leasingobjekt entscheidend, so ist künftig grundsätzlich jedes Leasingverhältnis beim Leasingnehmer als Finanzierungsvorgang in der Bilanz abzubilden. Für Leasinggeber sind die Bilanzierungsvorschriften insbesondere im Hinblick auf die weiterhin erforderliche Klassifizierung von Leasingverhältnissen dagegen weitgehend unverändert geblieben. Im Detail ergeben sich jedoch Unterschiede z. B. bei Unterleasingverhältnissen und Sale- und Leaseback-

Transaktionen. Die Umstellung wurde bei Viscom nach dem vereinfachten modifizierten retrospektiven Ansatz zum 1. Januar 2019 vorgenommen (IFRS 16.C5(b)). Bei der Erstanwendung von IFRS 16 bei Operating Leasing Verträgen wurde das Nutzungsrecht für den Leasingvermögenswert grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit bewertet, dabei wurde der Zinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung angewendet (IFRS 16.C8(b)(i)). Bei Vorliegen von abgegrenzten Leasingverbindlichkeiten wurde das Nutzungsrecht um den Betrag der abgegrenzten Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16.C8(b)(ii) berichtigt. Bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der Erstanwendung wurden die anfänglichen direkten Kosten entsprechend IFRS 16.C10(d) nicht berücksichtigt. Kurz laufende Leasingvereinbarungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als zwölf Monaten (und ohne Kaufoption) sowie Leasingvereinbarungen, bei denen der dem Leasingvertrag zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, werden entsprechend dem Wahlrecht nach IFRS 16.5 nicht gemäß IFRS 16 bilanziert. Bei Leasingverträgen, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der Erstanwendung enden, wurde nicht die Erleichterung gemäß IFRS 16.C10(c) angewendet. Die Vergleichsinformationen für die Vorjahresperioden wurden gemäß IFRS 16.C7 nicht angepasst.

Zum 1. Januar 2019 wurden kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2,5 Mio. €, langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 8,4 Mio. € sowie Nutzungsrechte von 10,9 Mio. € bilanziell erfasst. Diese Bilanzverlängerung führte zu einer reduzierten Eigenkapitalquote beziehungsweise einem höheren Verschuldungsgrad. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die für bisherige Operating Lease-Verhältnisse anfallende Aufwendungen nicht mehr als Leasingaufwand erfasst. Die Neuregelungen führen zu Abschreibungen auf die Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten. In der Kapitalflussrechnung ergaben sich auf den Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit positive und auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit negative Auswirkungen.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden bis auf die unten aufgeführten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2018 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Angaben aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16

Ohne Anwendung des IFRS 16 hätten sich nach den bisher anzuwendenden Standards folgende Werte in der aktuellen Berichtsperiode ergeben:

- Die sonstigen betriebliche Aufwendungen hätten sich auf 3.965 T€ (mit IFRS 16: 3.262 T€), die Abschreibungen auf 557 T€ (mit IFRS 16: 1.234 T€) und Zinsaufwendungen auf 21 T€ (mit IFRS 16: 66 T€) belaufen.
- Damit hätte sich ein EBIT von 321 T€ (mit IFRS 16: 348 T€) sowie ein Periodenergebnis von 159 T€ (mit IFRS 16: 141 T€) ergeben.
- Es wären zum 31. März 2019 Sachanlagen von 3.137 T€ (mit IFRS 16: 14.173 T€), sonstige kurzfristige finanzielle Schulden von 3.396 T€ (mit IFRS 16: 5.869 T€) und keine sonstigen langfristigen finanziellen Schulden (mit IFRS 16: 8.571 T€) ausgewiesen worden.
- Das Eigenkapital hätte sich zum 31. März 2019 auf 59.691 T€ (mit IFRS 16: 59.673 T€) belaufen.

ANMERKUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	31.03.2019 T€	31.03.2018 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	14.666	12.736
Dienstleistungen / Ersatzteile	4.850	3.909
Mieten	199	133
Summe	19.715	16.778

Die Kategorien „Bau und Lieferung von Maschinen“ und „Dienstleistungen / Ersatzteile“ sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

31.03.2019 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	1.275	1.275
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	21.805	21.805
Flüssige Mittel	AC	8.188	8.188
		31.268	31.268
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	4.930	4.930
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.968	2.968
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	3.260	3.260
		11.158	11.158

31.12.2018 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	688	688
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	27.315	27.315
Flüssige Mittel	AC	5.740	5.740
		33.743	33.743
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	3.383	3.383
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	4.403	4.403
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	3.828	3.828
		11.614	11.614

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2018 der Viscom AG auf die Seiten 110 - 115 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten drei Monate des Jahres 2019 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2019 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen

Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 14. Mai 2019

Der Vorstand

Carsten Salewski

Peter Krippner

Dr. Martin Heuser

Dirk Schwingel



FINANZKALENDER 2019

14.05.2019	Konzern-Quartalsfinanzbericht 3M/2019	Hannover
28.05.2019	Ordentliche Hauptversammlung	Hannover, Altes Rathaus
13.08.2019	Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2019	Hannover
12.11.2019	Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2019	Hannover

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Peter Krippner Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland
Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de, www.viscom.com

Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616

VERANTWORTLICH Viscom AG, vertreten durch den Vorstand

REDAKTION Carsten Salewski (Vorstand)
Peter Krippner (Vorstand)
Dr. Martin Heuser (Vorstand)
Dirk Schwingel (Vorstand)
Anna Borkowski (Investor Relations)
Sandra M. Liedtke (Investor Relations)
Alexander Heigel (Rechnungswesen)

LAYOUT UND SATZ CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de

DRUCK gutenbergs beuys feindruckerei, www.feindruckerei.de

URHEBERRECHT Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



Zentrale:

Viscom AG

Carl-Buderus-Straße 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-0 · Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de

Kontakt Investor Relations:

Viscom AG, Anna Borkowski

Carl-Buderus-Straße 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-861 · Fax: +49 511 94996-555
investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

WWW.VISCOM.COM